

Zuneigung zu dir

Yami und Tea

Von Fine

Kapitel 1: Verabredung Teil 1

So, hier ist endlich wieder eine neue FF von mir. Die Leser meiner anderen FFs kennen ja schon mein Schreibstil und ich hoffe, euch auch diesmal nicht zu enttäuschen. Allen neuen sowie anderen Lesern wünsche ich viel Spaß.

„Oh man, wieso musste sie mir das nur antun? Jetzt hat sie mich vor der ganzen Klasse total lächerlich gemacht!“ Tea war gerade auf dem Nachhauseweg und regte sich über ihre Lehrerin auf, die sie vor der gesamten Klasse zur Sau gemacht hatte. „Und das nur, weil ich heute mal zu spät gekommen bin. Wofür hält die sich denn nur?“ Tea lief so schnell, dass sie selbst nicht mehr wusste, wo es hin ging. „Tea!“, schrie plötzlich eine Stimme hinter ihr. Sie blieb stehen, drehte sich um und sah Yugi auf sich zu laufen. Vor blieb er stehen und stützte sich auf seine Beine ab. „Mensch..... du kannst vielleicht schnell laufen.“ Nun sah er sie an und grinste. „Was willst du denn von mir? Ich hab es eilig.“ Yugi wusste, dass Tea schlecht gelaunt war wegen das was heute passiert war. „Ich wollte eigentlich mit dir nach Hause gehen. Aber du warst schon so schnell weg und da hab ich mich halt trotzdem auf den Weg gemacht.“ Nun wurde Tea wieder etwas ruhiger und lächelte ihn jetzt an. „Danke.“ Yugis Wangen wurden rot und er drehte sich schnell weg, damit Tea es nicht sah. /Sie ist süß, wenn sie lächelt. Ach was, wir sind seit dem Sandkasten auf Freunde und da werde ich mich doch nicht... in ... sie ver... lieben?!/ Yugi wusste nicht was er fühlen sollte, spürte jedoch, dass Yami neugierig zu sein schien. //Was ist los Yugi? Ich fühle, dass du total durcheinander bist. Ist es ein Duell? Dann lass mich das mal machen.// Yugi wollte gerade im Geiste widersprechen, als sich Yami schon sozusagen durch gedrängelt hatte und nun an seiner Stelle vor Tea stand. Diese lächelte noch genauso und ließ nun auch auf Yamis Wangen Röte erscheinen. //Bei Kami, es ist Tea. Sie sieht so süß aus..... Nein, das werde ich nicht denken. Aber wenn Yugi wegen ihr so gefühlt hat, dann ist er vielleicht...?// „Kommst du?“ Tea fasste ihn an der Hand und zog ihn hinter sich her. Yami ließ sich mitziehen und starrte nur auf ihre Hand, die seine umschloss. In ihm wurden Gefühle wach, die er schon seit langem in Teas Nähe verspürte und doch zu verstecken versuchte.

Der nächste Tag war ein Samstag und somit konnte Tea ausschlafen. Gegen 9.00 Uhr jedoch wurde die durch das Klingeln des Telefons geweckt. „Mmmhhhh..... wehe.... es ist nicht wichtig.“, grummelte sie und stand auf. Zum Glück hatte sie das Telefon mit

in ihr Zimmer genommen, sonst hätte sie jetzt noch nach unten laufen müssen. „Ja... hallo?!“, sagte sie verschlafen und rieb sich die Augen. „Oh... ähm... hey Tea. Ich.... Hab ich dich geweckt?“ Plötzlich war Tea hellwach, denn sie wusste genau mit wem sie dort sprach. „Ja... ähm, das heißt... nein, also... was willst du denn schon so früh von mir?“, fragte sie neugierig. „Na ja, ich... ich wollte dich fragen... ob wir nicht was unternehmen wollen.“ `Yugi will was mit mir unternehmen? Nur mit mir?` „Ähm... ja, das wäre toll.“ „Oh toll... ähm... ich meine, dann treffen wir uns am besten gegen 11 an der großen Uhr, okay?“ „Okay, bis um 11 dann. Tschüss.“ Tea legte wieder auf und machte einen Luftsprung. „Juchhu, endlich will er mich mal alleine treffen. Ich freue mich schon darauf.“ Tea flitzte so schnell sie konnte ins Bad, duschte sich, machte sich die Haare und sauste dann wieder in ihr Zimmer. „Was soll ich denn anziehen? Mmh, draußen scheint es ja mal richtig schön warm zu werden. Na ja, auch kein Wunder. Immerhin ist es ja schon Anfang Juli und in 2 Wochen haben wir endlich Sommerferien.“ Sie überlegte noch lange hin und her, bis sie sich zu einer dreiviertel langen Jeans-Caprihose und einem trägerlosen hellblauen Top. „Oh nein, es ist ja schon so spät!“ Ein Blick auf die Uhr verriet ihr, dass sie nur noch eine halbe Stunde hatte, um zum vereinbarten Treffpunkt zu kommen. Sie schnappte sich noch schnell Geld und Handy, zog ihre Schuhe an und sprintete los.

Als sie um eine Ecke bog prallte sie jedoch gegen jemanden und fiel mit ihm hin. „Oh... ent... entschuldigung. Haben sie sich....“, doch als sie nun bemerkte wer da unter ihr lag, bekam sie einen roten Kopf. „Y.. Yugi. Was machst... du denn hier?“ „Na ja, ich wollte dir entgegen kommen.“ Tea merkte sofort, dass etwas anders war. `Seine Augen, seine Stimme! Komisch, ich hätte schwören können, dass er jetzt ganz anders ist.` Yami, der an Yugis Stelle zur Verabredung gehen sollte, da Yugi zu schüchtern war, bemerkte plötzlich seine Lage und wurde etwas rot. „Ähm.... Tea, könntest du vielleicht... von mir runter gehen?“ Sie sah ihn jetzt ganz geschockt an und sprang dann von ihm runter. „Tschuldigung.“, nuschelte sie und reichte ihm ihre Hand. Yami erfasste sie und zog sich mit hoch. /Wieder dieses Gefühl! Wie gestern schon./ „Na ja, dann haben wir uns ja jetzt schon getroffen, nicht wahr?“ Tea lächelte ihn wieder an, wodurch Yami ein warmes Gefühl im Bauch bekam. „Dann..... können wir ja jetzt gehen.“ Sie nickte nur und ging dann mit ihm zum nächsten Eisstand. „Möchtest du auch ein Eis?“, fragte sie ihn und besah sich die Eiskarte. Der Eisverkäufer sah zu den beiden und lächelte. „Wie hätte da auch ein Pärcheneis, das könntet ihr doch nehmen.“ Tea und Yami sahen sich an und dann auf ihre Hände. Sie hielten noch immer „Händchen“ und wurde rot vor Peinlichkeit. Sofort ließen sie sich los und sahen in zwei verschiedene Richtungen. „Wir.... wir sind... nicht....zusammen.“, erklärte Yami. In Tea zerbrach plötzlich etwas, was sie glaubte nie gehabt zu haben. `Nicht zusammen. Ja, das ist wohl wahr. Aber wieso tut es dann so weh?` „Was möchtest du denn haben, Tea? Tea?!“ Yami legte eine Hand auf ihre Schulter und drehte sie zu sich. Sie hatte schon Tränen in den Augen, obwohl sie selbst nicht genau wusste warum. „T... Tea.“, sagte Yami leise. Sie senkte ihren Kopf, um dann aber wie verändert wieder auf zu schauen und zu lächeln. „Ist schon gut. Komm, lass uns weiter gehen.“ Schnell drehte sie sich um und ging ohne auf ihn zu warten. Yami sah ihr verwundert hinterher. „Du scheinst sie irgendwie gekränkt zu haben.“, sagte der Eisverkäufer nun zu ihm. „Gekränkt? Aber wie?“ Noch ein paar Sekunden lang sah er ihr nach um dann hinter ihr her zu laufen und sie einzuholen.

Bis bald dann. HEL

